

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 10

Ausgegeben: 5. September 1968

Nr. 28

Camptopus eberti n. sp. eine neue Alydine aus Afghanistan (Heteroptera, Coreidae)

mit 37 Figuren

GUSTAV SEIDENSTÜCKER
Eichstätt/Bayern

Die Gattung *Camptopus*, AM. & SERV. enthält gegenwärtig vier paläarktische Arten. Der Schwerpunkt ihrer Verbreitung liegt in Vorderasien. Hier treten sie allesamt auf, wenngleich mit unterschiedlichen ökologischen Ansprüchen. Nur *Camptopus lateralis* (GERM.) überschreitet das gemeinsame Areal in stärkerem Grade und belegt derzeit einen weiten Raum innerhalb der eurasischen Provinz, vornehmlich die Mittelmeerländer.

Aus der gleichen Region, und zwar aus Afghanistan, hat EBERT nun eine fünfte Art mitgebracht. Ich nenne sie nach ihrem Entdecker *Camptopus eberti* n. sp., denn es handelt sich um einen unbekannten Vertreter jener Gruppe. Der genaue Fundort liegt bei Kotkai an der Ostgrenze des Landes, also im Bereich der westlichen Ausläufer des Himalayawaldes. Obwohl erst zwei Exemplare (σ° ♀) vorliegen, neige ich mit Rücksicht auf die klimatischen Ausbreitungsgrenzen der bekannten Arten zur Annahme, daß es sich eher um ein Element der afghanischen Hochlandfauna handelt als um einen Bestandteil der dort schon vordringenden indischen Immigration. Die Unerforschtheit dieses Gebietes wie auch die starke Ähnlichkeit der neuen afghanischen Form mit dem gemeinen *C. lateralis* dürfte vielleicht eine Erklärung dafür abgeben, warum diese Coreide trotz relativer Größe bislang unbeachtet blieb.

Nach dem Habitus allein ist *Camptopus eberti* n. sp. von *lateralis* kaum zu unterscheiden, zumal die beiden Belegstücke vorerst kein typisches Bild vermitteln können. Von den überwiegend rotbraunen Formen des *lateralis* hebt sich *eberti* n. sp. immerhin durch seine dunkle, schwarzbraune Färbung ab. Außerdem ist die Gestalt etwas robuster. Die Schenkel der Hinterbeine sind merklich dicker und die Schienen stärker gekrümmmt. Sie nähert sich in diesen Punkten bereits dem *C. tragacanthae* (KOL.).

Sehr eindeutig sind die Unterschiede im Genitalbereich. Während bei allen bekannten Arten (*bifasciatus*, *illistris*, *tragacanthae* und *lateralis*) der ventrale Hinterrand der Pygophore doppelbuchtig ausgeschnitten ist (Fig. 5), besitzt *eberti* n. sp.

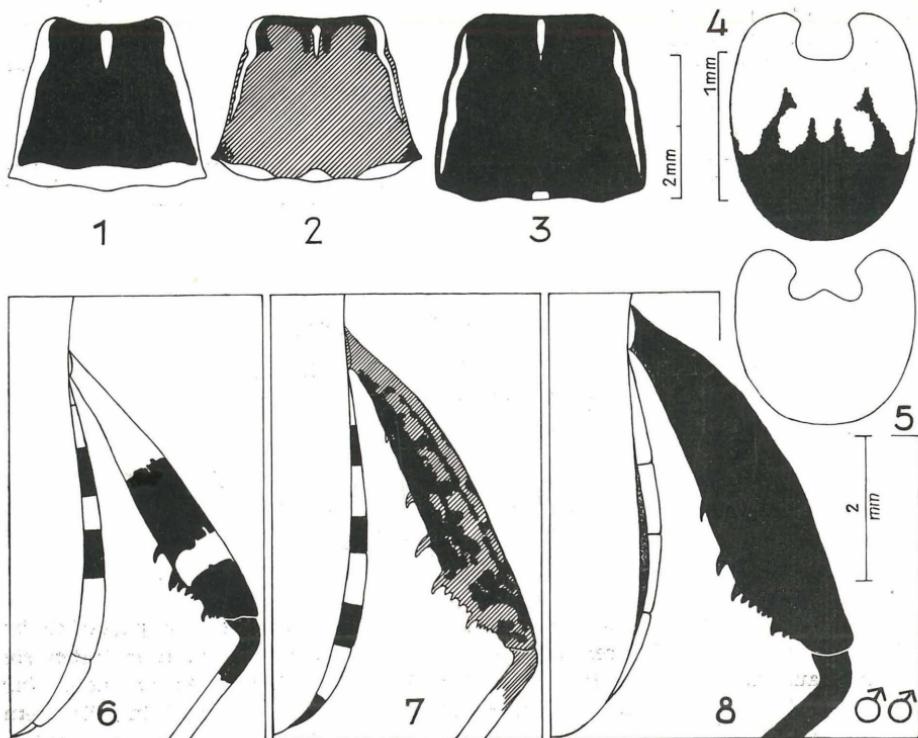


Abb. 1. — Pronotum, 1: von *Camptopus illustris* — 2: von *C. bifasciatus* — 3: von *C. tragacantheae*. — Pygophore (ventral), 4: von *C. eberti* n. sp. — 5: von *C. lateralis*. — Connexivum und Hinterfemur, 6: von *C. bifasciatus* — 7: von *C. lateralis* — 8: von *C. tragacantheae*

eine viel längere Kapsel mit einem einfachen, halbkreisförmigen Ausschnitt (Fig. 4). Ferner zeigen die Parameren wesentliche Formabweichungen, wozu besonders das Fehlen des zweiten Zahnanhanges unterhalb des langen Apikalfortsatzes beiträgt. Zur leichteren Beurteilung werden die Parameren der ganzen Gruppe in ihren Umrissen gegenübergestellt (Abb. 2–6). Die schwache und allgemein nur auf die extremen Teile der verschiedenen Fortsätze ausgedehnte Dunkelzeichnung (Melanisierung) ist der Übersichtlichkeit wegen fortgelassen, zumal sie uncharakteristisch ist. Die einheitliche Grundform der Parameren stützt andererseits auch die Vorstellung der verwandtschaftlichen Verbundenheit als Gattung hinreichend genug. Zum geographisch und systematisch nächstliegenden Genus *Riptortus* STÄL ist der Abstand durch die andere Kopfform und das abweichende Längenverhältnis der Fühlerglieder gewahrt. Eine Verbindung mit der kürzlich beschriebenen und noch wenig bekannten Gattung *Dolichocamptopus* KIR. lässt sich ebenfalls nicht herstellen, was die von KIRITSHENKO (1967) beigegebene Abbildung überblickbar macht.

In der Tabelle von STICHEL werden zur Trennung der *Camptopus*-Arten an erster Stelle Zeichnungmerkmale verwendet. Auf diesem Wege ist eine sichere Unterscheidung durchaus möglich, doch sollten besser die weniger variablen Muster den Vorrang erhalten, was sich durch folgende Zusammenstellung erfüllen ließe:

- 1 (4) Pronotum am Hinterrand ausgedehnt gelb. Connexivum gelb, nur Segment IV und V schwarz gezeichnet, Hinterschenkel gelb, medial mit schwarzem Ring (Fig. 6)
- 2 (3) Pronotum am ganzen Hinterrand breit gelb gesäumt (Fig. 1)
C. illustris HORV.
- 3 (2) Pronotum am Hinterrand mit drei größeren gelben Schwiele
C. bifasciatus FIEB.
- 4 (1) Pronotum am Hinterrand nur medial mit kleinem hellem Punktfleck (Fig. 3), Hinterschenkel bräunlich, schwarz marmoriert (Fig. 7) oder ganz schwarz (Fig. 8)
- 5 (6) Bauch schwarz; Connexivum am Außenrand mit gelbem Saum. Fühler und Beine vollständig schwarz, selten dunkelrotbraun. Exocorium bis zur Subcostalader aufgehellt
C. tragacanthalae (KOL.)
- 6 (5) Bauch gelbbraun, meist dunkel gezeichnet. Connexivum hell, Segmente schwarz gefleckt. Fühler und Beine teilweise hell gelbraun. Nur die äußerste Randkante des Corium (Costalader) gelblichweiß
- 7 (8) Pygophore kürzer, mit doppelbuchigtigem Ausschnitt (Fig. 5)
C. lateralis (GERM.)
- 8 (7) Pygophore länger, mit einfachem, halbkreisförmigem Ausschnitt (Fig. 4)
C. eberti n. sp.

B e s c h r e i b u n g Dunkelbraun; hell behaart. Kopf schwarz, mit durchgehender gelblicher Mittellinie; auf den Wangen sowie vor und neben den Augen ein gelber Strich; Kopfseiten mit breiter gelbbrauner Binde. Fühler schwarz; Glied I kürzer als die Scheitelbreite, auf der Innenseite mit einem gelben Strich, der bis zur Mitte reicht; Glied II und III medial mit breitem gelbem Ring; Glied IV nur am Grunde schmal gelb. Rüssel schwarz; Glied I braun gefleckt; bis auf die Mitte der Mittelhüften reichend. Pronotum schwarz punktiert, distal mit kurzer gelblicher Mittelschwiele, Seiten mit feinem gelbem Randstreif, in der Mitte des Hinterrandes ein gelber Schwielpunkt; Hinterecken stumpf abgerundet, nicht vorstehend. Scutellum fein punktiert, Spitze gelb. Halbdecken dicht schwarz punktiert, sehr kurz anliegend behaart, Seitenrandkante (Costalader) weißgelb. Membran dunkelbraun, überragt leicht das Abdomen. Dorsum rot, Tergit VII und VIII schwarz gefleckt (σ) oder ganz schwarz (φ). Connexivum gelblichweiß, hintere Hälfte der Abschnitte II–VI schwarz. Brustplatten lateral bräunlichgelb, schwarz punktiert, mit 3 dunklen, längsstreifig geordneten Bändern. Bauch gelbbraun, Seiten mit schwarzem, welligem Längsstreif, auf jedem Sternit außen ein kreisförmiger Fleck. Beine gelbbraun; Schenkel ausgedehnt schwarz marmoriert; Hinterschenkel beim σ stärker verdickt als beim φ , auf der Innenseite mit 5 größeren, gebogenen Dornen. Schienen an beiden Enden breit geschwärzt; Hinterschienen beim σ stark einwärts gebogen und innseitig vor dem Enddorn mit einer Leiste aus 4 stumpfen Zähnen. Tarsen schwarz, Glied I proximal schmal gelbbraun.

Länge ♂ 13,1 mm, ♀ 12 mm; weitere Maße (in mm): Kopfdiatone 1,95, Kopflänge 1,30, Pronotumlänge 1,25; Pronotumbreite am Vorderrand 1,56, am Hinterrand 2,08; Fühlerglieder I : II : III : IV = ♂ 1,08 : 1,08 : 1,21 : 2,08, ♀ 0,95 1,08 : 1,21 ? . Hinterschenkel-Durchmesser medial: ♂ 0,86, ♀ 0,65.

Holotypus (♂) und Paratypoid (♀) aus SO-Afghanistan, südöstlich Kabul bei Kotkai (2350 m) in der Provinz Paktia, GÜNTER EBERT leg. am 15. August 1966, in den Landessammlungen für Naturkunde in Karlsruhe.

Für die entgegenkommende Bereitstellung des Belegmaterials aus den Aufsammlungen der zweiten deutschen Afghanistan-Expedition 1966 der Landessammlungen für Naturkunde in Karlsruhe danke ich den Herren Dr. H. G. AMSEL, GÜNTER EBERT und KLAUS VOIGT.

Literatur

- AMSEL, H. G., 1967: Die zweite deutsche Afghanistan-Expedition 1966 der Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe. — Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl. 26 (1): 3–14.
 STICHEL, W., 1960: Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen, II. Europa, Vol. 4 (13): 412–415.
 KIRITSHENKO, A. N., 1966: Hemiptera-Heteroptera collected by D. M. Steinberg in Iran in 1955. — Rev. Ent. URSS 45 (4): 801.

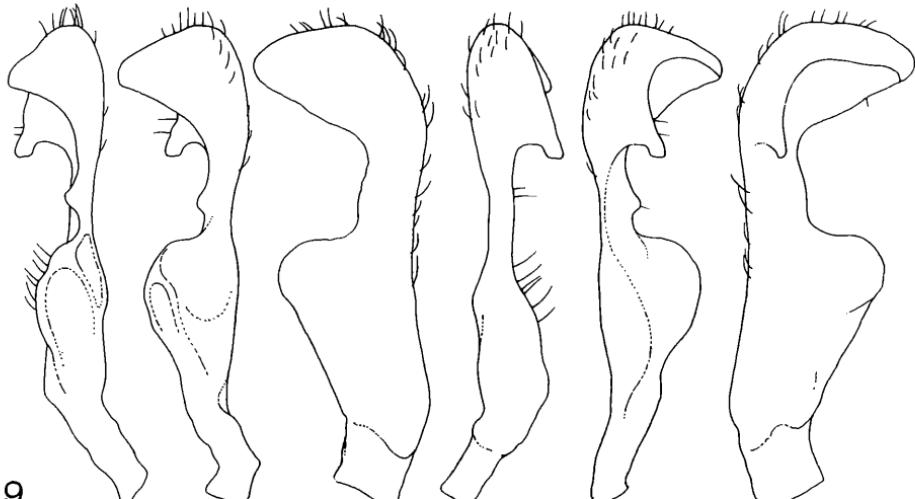


Abb. 2. — 9: *Camptopus illustris* Horv., linkes Paramer (Axialrotation in 6 Phasen)

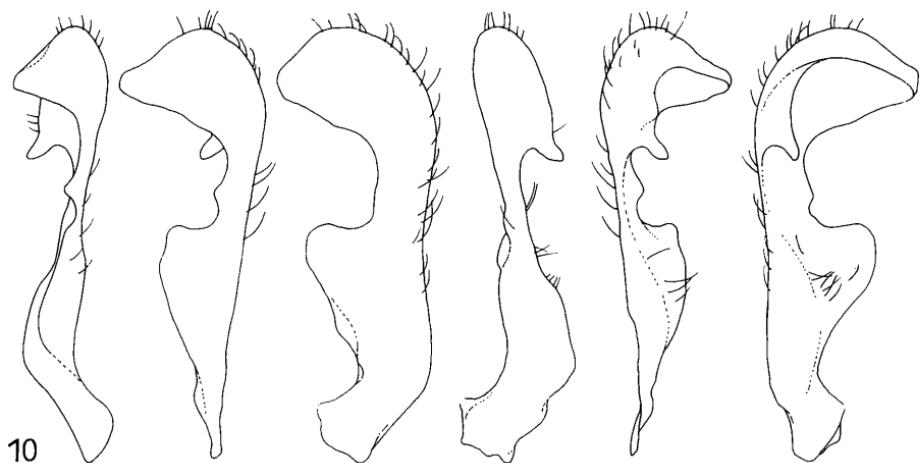


Abb. 3. — 10: *Camptopus bifasciatus* Fieb., linkes Paramer



Abb. 4. — 11: *Camptopus tragacanthae* Kol., linkes Paramer

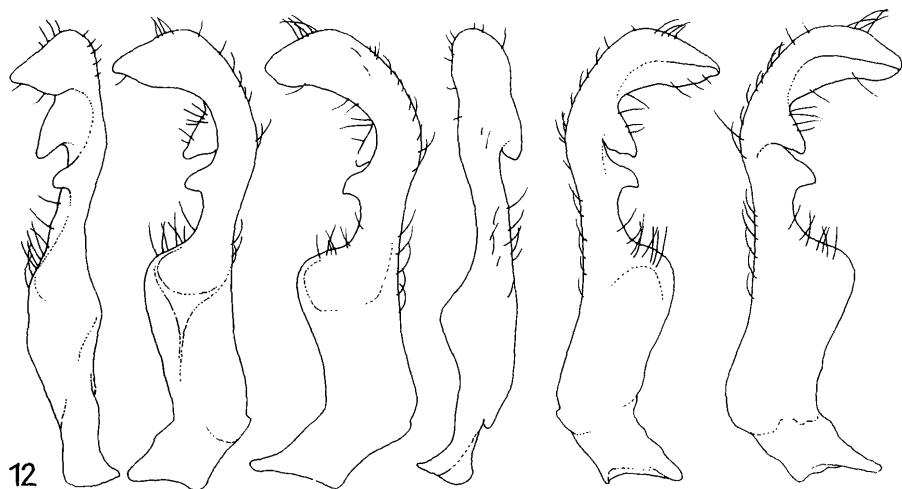


Abb. 5. — 12: *Camptopus lateralis* (Germ.), linkes Paramer

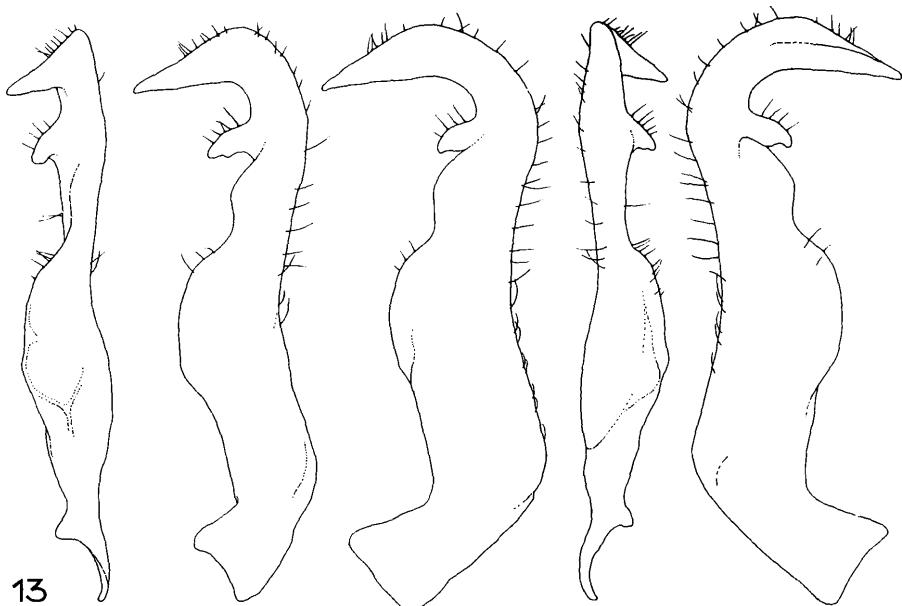


Abb. 6. — 13: *Camptopus eberti* n. sp., linkes Paramer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Seidenstücker Gustav

Artikel/Article: [Camptopus eberti n. sp. eine neue Alydine aus Afghanistan](#)
[\(Heteroptera, Coreidae\) 227-232](#)